

Lieder für das vierhundertfünfundneunzigste Montagsgebet am 1.9.2025

Dich lie-be ich, Gott! Dei - ne Gna-de ver - jüngt mit je - dem
 Er - hal-te mich auf dei - nem Pfa - de und stärk' in dei - ner
 Mor - gen sich.
 Lie - be mich! Laß mich von gan - zem Her - zen dein im
 Le - ben und im To - de sein.

2. Laß mich um deines Namens willen gern tun, was mir dein Wort gebeut,
 und deinen Willen zu erfüllen sei meine höchste Seligkeit!
 Die kleinste Sünde stets zu scheun, laß, Vater, mich beflissen sein !
3. Wo deine Frommen dir lobsingen, wo sie vor deinem Sohn dem Herrn,
 die Opfer ihres Dankes bringen, da, lieber Vater, blieb ich gern.
 Gib, Vater, gib mir deine Kraft, die alles Gute in uns schafft!
4. So lern' ich, Gott, dich kindlich lieben und deine Wunder recht verstehn;
 in deinem Dienst wirst du mich üben, mich vorbereiten, dich zu sehn;
 bis einst in jener Herrlichkeit mich deine Liebe ganz erfreut.
5. Erhalte diese reine Liebe zu dir, mein Vater und mein Gott!
 Wird über mit der Himmel trübe und häuft sich Angst, Gefahr, und Not,
 so laß mich treu und standhaft sein, in deiner Liebe mich zu freu'n.
6. In deiner Liebe laß mich sterben, so ist selbst Sterben mein Gewinn:
 Ich werde deinen Himmel erben, wo ich dir ewig nahe bin,
 da lieb' ich in Vollkommenheit dich, Vater der Barmherzigkeit!

Gott, mein Herr, mein Lieb' und Al - les, gib mir, daß ich
 daß ich dich lieb' ü - ber al - les, wie du vor ge -
 lie - be dich, Du bist Gott, da - rum in al - lem
 liebt hast mich. ich ver - lang dir zu ge - fal - len; du bist Gott und
 bist auch mein, und ich will dein e - wig sein.

2. Ich bin dein, weil ich erschaffen bin von dir als meinem Gott;
 ich bin dein und kannst mich strafen, wenn ich nicht acht' dein Gebot.
 Doch aus Gnad' willst mich verschonen und mein Gutes willst belohnen.
3. Ich bin dein, denn was ich habe, ja auch alles, was ich bin,
 ist ja alles deine Gabe. Ja und dies ist mein Gewinn
 und mein größter Trost im Leben, wenn ich dir kann alles geben.
4. Ich bin dein, weil ich verloren war durch fremd' und eig'ne Sünd':
 Bist für mich als Mensch geboren, worden bist aus Lieb' ein Kind,
 kamst vom Himmel auf die Erden, daß ich solle selig werden.
5. Ich bin dein, weil du bist kommen, da ich war in größter Not!
 Hast dich meiner angenommen, mich errettet von dem Tod.
 Ja, damit ich solle leben, hast dem Tod dich selbst ergeben.
6. Ich bin dein, hast mich erkaufet um dein köstlich' heilig' Blut,
 hast in selbem mich getaufet; als ein hoch erkauftes Gut
 bin ich dir zu Handen kommen, hast mich in Besitz genommen.

Zu dir strebt mei - ne Lieb' em - por: Du selbst, du lieb - test

mich zu - vor. Auf Frei-heit will ich gern ver - zich - ten,

nach dei - ner Vor - schrift mich zu rich - ten.

2. Mein Denkvermögen denke nichts als an die Schätze deines Lichts.
 Die Faßkraft, um nicht auszuschweifen, soll dich, und weiter nichts, begreifen.
3. Dem Willen sei nur auf der Welt zu tun erlaubt, was dir gefällt.
 Was ich von deiner Güte habe, sei dir geschenkt, als Gegengabe.
4. Nimm es zurück: es ist von dir. Was soll ich tun? Gebiete mir!
 Laß mich vollziehn, was du verlangest, weil du mich so mit Huld umfangest.
5. Entzieh mir nur die Liebe nicht. Dich lieben sei mir höchste Pflicht.
 Im Leben, Schlafen oder Wachen wird mich die Liebe glücklich machen.

Lie - be, die du mich zum Bil-de dei-ner Gott-heit hast ge-macht;
 Lie - be, die du mich so mil-de nach dem Fall hast wie-der-bracht:
 Lie - be, dir er - geb' ich mich, dein zu blei - ben e - wig - lich,
 Lie - be, dir er - geb' ich mich, dein zu blei - ben e - wig - lich.

2. Liebe, die du mich erkoren, eh ich noch geschaffen war,
 Liebe, die als Mensch geboren und mir gleich ward ganz und gar.
 |: Liebe, dir ergeb ich mich, dein zu bleiben, ewiglich. :|
3. Liebe, die für mich gelitten und gestorben in der Zeit,
 Liebe, die du mir erstritten ew'ge Wonn' und Seligkeit.
 Liebe, dir ergeb ich mich, ...
4. Liebe, die du mich gebunden an dein Joch mit Leib und Sinn,
 Liebe, die mich überwunden und mein Herze nahm dahin.
5. Liebe, die mich ewig liebet und die Seele mir befreit,
 Liebe, die Versöhnung gibet und mich seliglich erneut.
6. Liebe, die mich läßt erstehen aus dem Grab der Sterblichkeit,
 Liebe, die mich wird erhöhen aus dem Staub zur Herrlichkeit.
7. Liebe, die sich mir zur Speise gibt auf meiner Pilgerbahn,
 Liebe, die am Ziel der Reise mich hebt zu sich selbst hinan.

Dich lieb' ich, o mein Gott und Herr, o daß ich dei-ner wür-dig wär! All
 mei-ne Frei - heit geb' ich dir, daß du all-ein re - gierst in mir.

2. Verstand und Sinn, o Gott nimm' hin, mit deiner Gnad erleuchte ihn, daß ich nur dich im Herzen trag, nichts Böses sein und denken mag.
3. Nimm hin o Gott, den Willen mein, dein Wille soll auch meiner sein; was du nicht willst halt fern und weit, und was du willst ist Seligkeit.
4. Nimm hin, o Gott, nimm alles hin, nimm, was ich hab', kann, weiß und bin, mach' alles so, wie dir's gefällt, laß nichts mir selbst anheimgestellt.
5. Nur deine Gnad und deine Lieb', o Gott, mir heut und immer gib; in deiner Lieb' auf ewiglich laß leben und auch sterben mich.

Ich be - te an die Macht der Lie - be, die sich in Je - su
 of - fen - bart. Ich geb' mich hin dem frei - en Trie - be,
 mit dem ich Wurm ge - lie - bet ward. Ich will, an - statt an
 mich zu den - ken, ins Meer der Lie - be mich ver - sen - ken.

2. Wie bist du mir so sehr gewogen und wie verlangt dein Herz nach mir! Durch Liebe sanft und stark gezogen, neigt sich mein alles auch zu dir. Du traute Liebe, gutes Wesen, du hast mich, ich hab dich erlesen.
3. Ich fühl's, du bist's, dich muß ich haben. Ich fühl's, ich muß für dich nur sein. Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben, mein Ruhplatz ist in dir allein. Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen, drum folg ich deinen sel'gen Zügen.
4. Für mich ist ewig Herz und Leben, Erlöser, du mein einzig Gut; du hast für mich dich hingegeben zum Heil durch dein Erlösungsblut. O Heil des schweren tiefen Falles, für mich ist ewig Herz und alles.
5. O Jesu, daß dein Name bliebe im Herzen tief gedrücket ein. Möcht' deine süße Jesusliebe in Herz und Sinn gepräget sein. In Wort und Werk, in allem Wesen sei Jesus und sonst nichts zu lesen.
6. In diesem teuren Jesusnamen das Vaterherze öffnet sich; ein Brunn' der Liebe, Fried' und Freude quillt uns so nah, so mildiglich. Mein Gott, wenn's doch der Sünder wüßte, sein Herz wohl bald dich lieben müßte.